

# Fotoalbum der Brüder Grimm

Vortrag am 12. Januar in der Märchenwache Schauenburg

■ **Schauenburg.** Wie sahen die Brüder Grimm aus? – Das wissen wir heute vor allem durch die berühmten Porträts, die der jüngere „Malerbruder“ Ludwig Emil von den beiden Wissenschaftspionieren und Märchensammlern machte. Auch der Alltag der Familie Grimm ist durch Zeichnungen des jüngeren Bruders bestens dokumentiert. Weniger bekannt ist, dass es auch Fotografien von Jacob und Wilhelm Grimm gibt.

Diese kaum bekannten Zeugnisse aus dem Leben der Brüder Grimm präsentiert Professor Dr. Holger Ehrhardt am Samstag, 12. Januar, in der Märchenwache in Schauenburg. Sein Vortrag mit dem Titel „Die Grimms – Eine Fotogalerie“ beginnt um 19 Uhr. Professor Ehrhardt

wird Jacob Grimm auch als Sammler von Daguerreotypen und Fotografien vorstellen und somit einen Einblick in die Frühzeit der Fotografie bieten.

Professor Ehrhardt hat seit 2012 die Stiftungsprofessur „Werk und Wirkung der Brüder Grimm“ am Institut für Germanistik der Universität Kassel inne und lehrt zu den Grimms. Der Termin für seinen Vortrag ist kurzfristig auf den 12. Januar vorverlegt worden.

Eintrittskarten gibt es zum Preis von zehn Euro beim Kultursommer Nordhessen unter Tel.: (0561) 988 393 99. Weitere Informationen zu dieser und weiteren Veranstaltungen im Jubiläumsjahr finden Sie unter [www.grimm2013.de](http://www.grimm2013.de).



Grimm-Professor Holger Ehrhardt schlägt Fotoalben der Familie Grimm auf. *Extratip, 9. 1. 2013* Foto: Privat

## Kammerkonzert der Musikakademie

Kassel. „(Sehr) Spätbarokkes“ bringen Dozenten der Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spohr“ in einem Kammerkonzert am Montag, 21. Januar, um 19 Uhr im Saal der Musikakademie, Karlsplatz 7, zu Gehör. Angela Hug (Blockflöten), Susanne Berendes (Violine), Peter Gries (Viola) und Johannes Weber (Violoncello) spielen Werke aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Seinen Einstand am Cembalo und an der Truhenorgel gibt zudem Reinhard Ardelet, neuer Dozent für Musiktheorie und Hörerziehung an der Musikakademie.

Zu hören sind Kompositionen von Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann sowie Johann Sebastian Bach, die noch ganz im Geist des Barocks angelegt sind, aber auch Werke von Christoph Graupner und Carl Philipp Emanuel Bach, in denen der Stilwandel der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bereits zu erkennen ist.

Dabei kommen teilweise sehr ungewöhnliche Besetzungen auf die Bühne, wie im Trio F-Dur für Bassblockflöte, Viola und Basso continuo des ältesten Bach-Sohnes.

Der Eintritt zum Kammerkonzert beträgt sieben Euro (ermäßigt vier Euro für Schüler, Studierende und Schwerbehinderte gegen Vorlage einer entsprechenden Ausweises).

Der Kartenverkauf erfolgt an der Abendkasse – Reservierungen telefonisch unter 0561 /41065, per Fax unter 0561/41066

oder per E-Mail unter [musikakademie@stadt-kassel.de](mailto:musikakademie@stadt-kassel.de).